



## „Wenn Kinder das Klima besser verstehen als Erwachsene“

**Fridays for Future Konstanz stellt sich mit einer 100 Meter langen Menschenkette durch die Konstanzer Stadt gegen das Klimaschutzpaket der Bundesregierung. Außerdem rufen die Organisatoren zum nächsten globalen Klimastreik am 29.11 auf.**

Konstanz, 18.10.19 | Mit einer langen Polonäse stellten sich rund 150 Demonstranten gegen das Klimaschutzpaket der Bundesregierung. „Mit diesem Paket verabschiedet sich die Bundesregierung von einer Zukunft auf diesem Planeten“, wie es der 12-jährige Lino Roth in seiner Rede zusammenfasste. Diese habe, so Lino weiter, „die Lernfähigkeit eines Betrunkenen und richtet sich gegen jeden klimawissenschaftlichen Konsens. Das Regierungsziel von 55 % Reduktion der Treibhausgasemission bis 2030 reicht entgegen dem Beteuern der Regierung nicht aus, um die 1,5°C Grenze einzuhalten. Dazu kommt noch, dass selbst diese zu geringe Reduktion mit den vorgeschlagenen Maßnahmen nicht zu erreichen ist. „Ein CO<sub>2</sub>-Preis beginnt erst ab 60 € die Tonne überhaupt richtig zu wirken, und die Regierung deckelt den Preis auf maximal 60 €. Was die Regierung Klimaschutzpaket nennt, nennen wir Zerstörung unserer Zukunft.“

Felix Müller von den Parents for Future empört sich: „Es ist unglaublich. 12 jährige Kinder verstehen, was die Bundesregierung hier treibt und wie hier ihre Zukunft zerstört wird. Kinder verstehen, dass das, was da beschlossen wurde, ein schlechter Witz ist. Wie kann es sein, dass das ein 12 jähriger versteht aber nicht die Regierung, die sich hier gegen jedweden wissenschaftlichen Rat wendet. Wenn Kinder das Klima besser verstehen als Erwachsene, ist es an der Zeit, dass die Erwachsenen aus ihrem Schlafzustand aufwachen.“  
„Wir stehen gerade an einem Scheideweg, fasst Noemi Mundhaas von Fridays for Future Konstanz ihren Appel zusammen, „entweder wir machen weiter so wie bisher, und steuern so auf den nahezu sicheren Zusammenbruch unserer Zivilisation zu, oder wir beginnen wirklich entschiedenen Klimaschutz zu betreiben und schaffen für uns alle eine schönere Welt. Die Politik will aktuell den Totalzusammenbruch. Wir wollen das nicht. Daher rufen wir alle Menschen dazu auf, am 29.11 wieder mit uns, beim nächsten weltweiten Klimastreik, auf die Straße zu gehen und der Politik klar und deutlich zu zeigen: ihr könnt uns nicht mehr ignorieren!“

Neben der Kritik am Klimaschutzpaket der Bundesregierung nutzten die Veranstalter den Umzug durch die Stadt auch, um auf die kritische Lage des Amazonasregenwaldes aufmerksam zu machen. Durch die zerstörerische Rodungspolitik des brasilianischen Präsidenten Bolsonaro droht der Kollaps des gesamten Waldes. Experten befürchten, dass bei einer Rodung von etwa 20-25 % der Waldfläche das Waldökosystem kollabiert und sich der gesamte Wald in eine Savanne verwandelt. Aktuell sind etwa 20 % der Waldfläche gerodet. Durch Verstärkungen mit dem Klimawandel droht der Kollaps jedoch schon schneller, so dass die Befürchtung besteht, dass der Wald in den nächsten Jahren verschwinden könnte und dadurch einer der ersten Kipppunkte im globalen Klimasystem kippt. Die Folge wäre vermutlich eine nicht mehr aufzuhaltende Klimakrise. Vor diesem Hintergrund wurde die Demonstration in Kooperation zwischen Fridays for Future und Pro Amazonia abgehalten. In ihrem Redebeitrag warb Pro Amazonia für eine Kooperation zwischen der Stadt Konstanz und dem indigenen Stamm der Borari im brasilianischen Regenwald. Dadurch könne die Region unterstützt werden, um nicht durch eine verfehlte Agrarpolitik gezwungen zu werden, ihren wertvollen Regenwald zu zerstören. Auf diese Weise könnte die Klimanotstandsstadt Konstanz einen wichtigen Beitrag leisten, diesen Planeten zu erhalten.

Achtung Redaktionen: Für Rückfragen stehen wir Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Kontakt per:

E-Mail: [Fridaysforfuture-kn@riseup.net](mailto:Fridaysforfuture-kn@riseup.net)

Telefon: +49/15205212691

Website und Pressefotos zu ihrer Verwendung: [www.fridaysforfuture-konstanz.de](http://www.fridaysforfuture-konstanz.de)